Allgäurundfahrt vom 25. Juni bis 03. Juli 2016

Der Allgäu-Radweg

Der Rundweg ist vom ADFC mit 4 Sternen ausgezeichnet und sehr angepriesen worden, ein Grund für uns, auch ohne Vortour die Runde anzugehen. Die Ausschilderung ist sehr gut, man hat sich wirklich große Mühe gegeben, nur kleine Straßen und Radwege zu benutzen. Auf den 500 km haben wir nur selten Autos gesehen und mindestens 90 % der Strecke sind asphaltiert. Man lernt die Vielfalt der Allgäuer Landschaften kennen, durchquert attraktive Orte und erlebt jede Menge Highlights. Ein großes Lob an die Verantwortlichen des Tourismusverbandes.

Das Wetter

In diesem Jahr ist das Wetter so unbeständig, als gäbe es nur den April, Unwetter mit Hagel, Blitz und Donner und schlimmsten Überschwemmungen sind in den Nachrichten an der Tagesordnung. Wie wird sich das wohl auf die Region Allgäu auswirken? Trotz schlimmster Befürchtungen sind wir in 9 Tagen nicht einmal richtig nass geworden, bis auf ein paar Tröpfchen und 2 trübe Tage hatten wir sogar meistens Sonnenschein und ideale Radeltemperaturen. Die Gewitter und Regengüsse wurden auf die Nächte verlegt – Glück muss man haben!

Allgäurundfahrt vom 25. Juni bis 03. Juli 2016

Die gute Luft

Zum Wetter gehört auch die Luft – eine ganz besondere im Allgäu. Horst fand am vorletzten Tag, das gesamte Allgäu sei eine große Kloake. In jedem Dorf fährt mindestens ein Odelwagen durch die Gegend, die Hälfte davon ist auch in Aktion, die braune Brühe wird auf die Felder gesprüht und der Duft erfüllt die ganze Umgebung – einfach herrlich.

Die Schlösser

Jedes Dorf hat sein Schloss, manchmal auch zwei und hin und wieder gibt es noch ein Kloster dazu. Die Orte sind oft nicht besonders groß, deshalb wundert man sich über diese teilweise gewaltigen Herrenhäuser. Einige sind zu einem Firmensitz umgebaut, einige beherbergen Seniorenheime oder Ämter. Aber alle sind schön restauriert und deshalb einen Blick wert. In Neutrauchburg durften einige von uns sogar im Schloss nächtigen und alle frühstücken.

Besonders sehenswert sind natürlich die Städte Wangen, Isny und Füssen, nicht zu vergessen das Kloster von Ottobeuren.

Allgäurundfahrt vom 25. Juni bis 03. Juli 2016

Die Berge

Das Allgäu erstreckt sich im Süden von Österreich bis zum Norden nach Kirchheim in Schwaben, das ergibt eine Distanz von ca. 120 km. Als wir in Memmingen starten, sehen wir von den Alpen nichts, uns umgibt eine sanfte Hügellandschaft. Auf der Fahrt Richtung Süden müssen wir keine langen, aber dafür kurze giftige Steigungen bewältigen. Erst am dritten Tag taucht das Alpenpanorama inclusive einem kurzen Blick auf den Bodensee auf und dann jeden Tag etwas mehr. Horst kennt sogar die Namen der Berge, die teilweise sogar noch schneebedeckt sind. Mit unserer Königsetappe dürfen wir auch einen richtig langen Anstieg erklimmen, der uns nach Österreich führt. In Füssen können wir nochmal den herrlichen Alpenblick genießen, denn am nächsten Tag fahren wir direkt Richtung Norden und die Berge verschwinden wieder so schnell wie sie zu Anfang der Tour aufgetaucht sind.

Das Essen

Wie angekündigt ist das Essen sehr deftig, aber schwäbisch und weniger bayerisch geprägt. Die Maultaschen gibt es in einer unglaublichen Vielfalt, Käsespätzle natürlich auch. Der Zwiebelrostbraten wird häufiger als der Schweinsbraten angeboten und im Süden gibt es natürlich auch den Kaiserschmarrn. Und am Nachmittag findet man auch immer einen guten Eisbecher oder leckeren Kuchen.

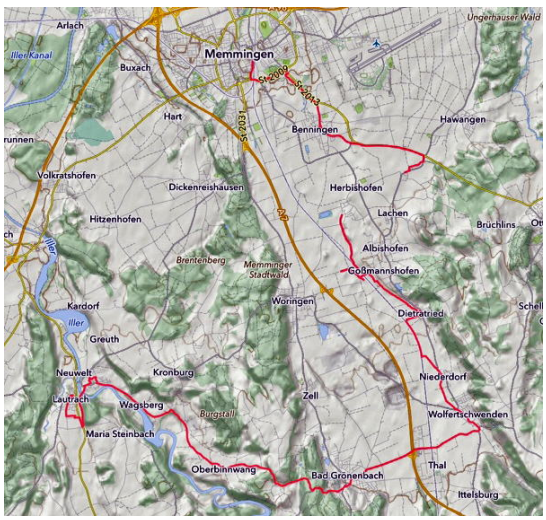
Für die Figur sind die angebotenen Salate sehr zuträglich, die sollte man hin und wieder dazwischen schieben.

Allgäurundfahrt vom 25. Juni bis 03. Juli 2016

Die Etappen

Samstag, 25.06.2016
– Bahnfahrt nach Memmingen, Fahrt nach Lautrach

Für uns viele Rentner ist der Start um 7 Uhr von Buchschlag aus recht früh, aber es geht ja in den Urlaub, dann ist das in Ordnung. Wie könnte es auch anders sein, die Deutsche Bahn hat selbst mit dem ICE mal wieder eine Verspätung, damit erreichen wir den Anschluss in Ulm nicht. Da das Wetter immer noch sehr unbeständig ist, entschließen wir uns, die Memmingen-Rundfahrt zu streichen und gleich zur Mittagspause zu fahren.
Eigentlich hat der Meierhof – ein Italiener – bereits Betriebsferien, hat aber für uns nochmal geöffnet. Die Sonne brennt herunter und wir drücken uns im Biergarten an der Mauer im Schatten an die Wand und stärken uns für die erste Etappe. Heute gibt es nur ganz leichte Hügel, es rollt gut auf den asphaltierten Wegen, doch am Horizont taucht eine Gewitterwolke auf. Wir schaffen es gerade in das Foyer einer Volksbank, sogar mit Sitzgelegenheit, und sehen dem Regen zu. Es werden auch Regensachen angezogen, was eigentlich nicht erforderlich gewesen wäre, aber besser ein bisschen schwitzen als nass werden. Am Lautracher Schloss vorbei erreichen wir unser erstes Hotel „zum Rössle“.



Sonntag, 26.06.2016 – von Lautrach nch Wolfegg

Die heutige Etappe ist etwas länger, mal sehen ob das Wetter hält, sonst sind auch ein paar Abkürzungen möglich. Es geht den ganzen Tag durch eine leicht hügelige Landschaft, aber die kurzen Anstiege sind oft heftig. Zur Mittagspause kehren wir in Bad Wurzach im Dudelsack ein und genießen die feinsten Maultaschen der Tour. Wir sind eben noch mitten im Schwabenländle. Mit einem großen Bogen streifen wir auch das Örtchen Kißlegg mit seinen 2 Schlössern. Das alte Schloss ist heute in Privatbesitz, wir kurven zwar einmal über den Hof, fahren dann aber zurück zum neuen Schloss und dort gibt es die Pause mit großen Eisbechern und/oder Kaffee.

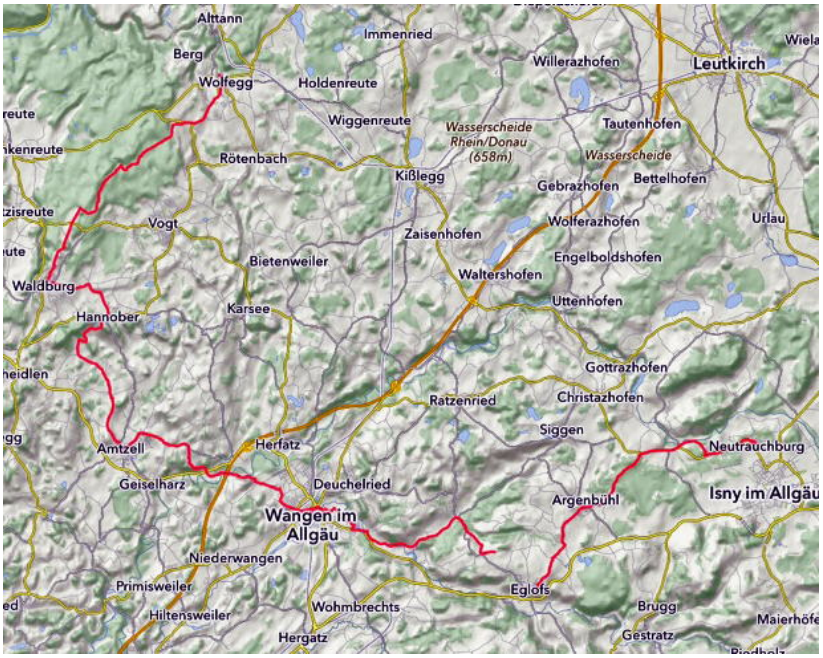
Allgäurundfahrt vom 25. Juni bis 03. Juli 2016

In Wolfegg angekommen erkundigen wir uns erstmal nach einer Möglichkeit, das Deutschland-Fußballspiel ansehen zu können und siehe da, man hat eine kleine Scheune mit Fähnchen geschmückt, einen Beamer irgendwie montiert und dort sehen wir das Spiel gegen die Slovakai. Anschließend werden wir bestens bewirtet, die Bedienung macht trotz vollem Lokal jeden Scherz mit und einige Herren unserer Runde werden gestreichelt oder bekommen ein Küsschen. So kann es auf dieser Tour weiter gehen!

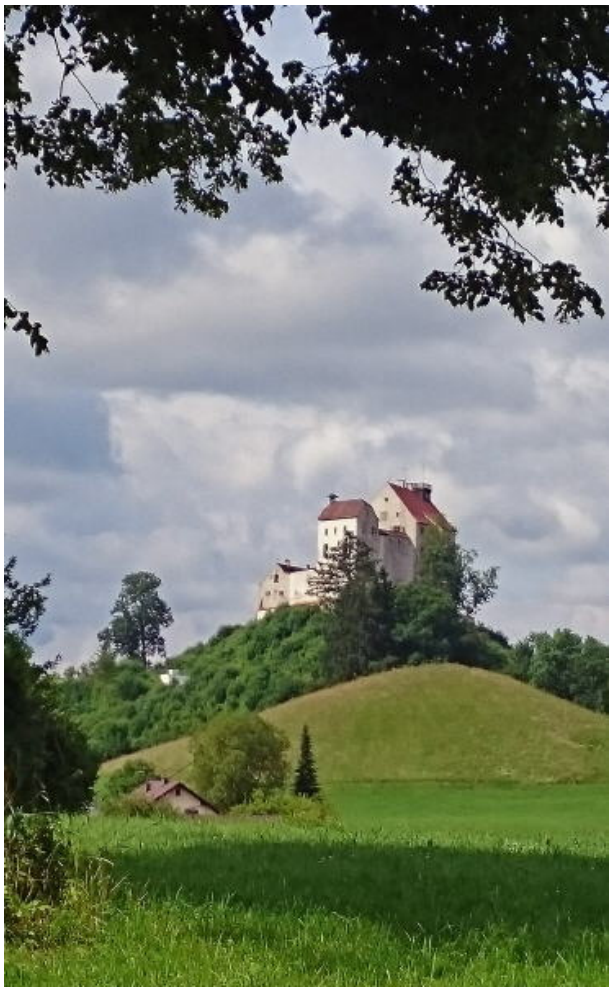
Montag, 27.06.2016 – von Wolfegg nach Neutrauchburg-Isny

Von Wolfegg aus führt uns der Weg zunächst durch einen Wald, eine der wenigen Schotterstücke des Allgäu-Radwegs, über die Felder taucht am Horizont eine Burg auf, die Waldburg oberhalb des gleichnamigen Ortes. Diesen Ausblick genießen wir ausgiebig.

Und dann geht es nach Amtzell – wieder ein Ort mit Schloss, das schnell umrundet ist. Hier wollten wir gerne eine Kaffeepause einlegen, müssen aber lange suchen, bis wir eine kleine Bäckerei finden. Die Eingangsstufen werden belagert, Kaffee und Kuchen schmecken und es ist nicht mehr weit bis zur Mittagspause in Wangen. Die Stadt ist wirklich sehenswert, die Etappe ist nicht besonders lang, also haben wir genug Zeit für eine ausgiebige Besichtigung.



Allgäurundfahrt vom 25. Juni bis 03. Juli 2016



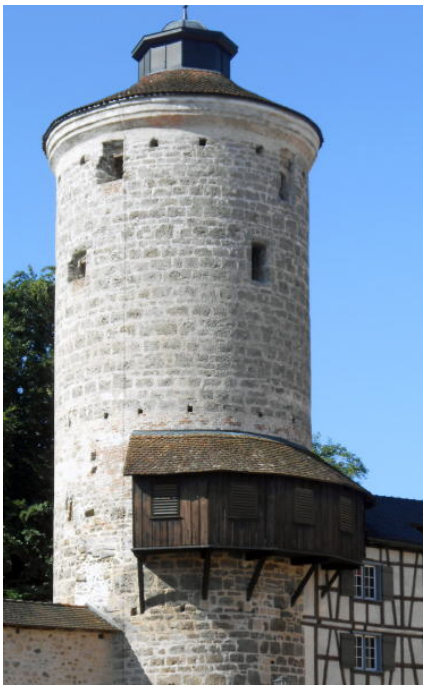
Im Lokal fällt Dieter auf, dass er seine Lenkertasche nicht mehr hat, wo war sie denn als letztes? In der Bäckerei! Ralph fällt auch gleich der Name ein, wir rufen an und siehe da, dort ist die Tasche. 10 km sind für Ralph kein Problem und so ist bald wieder die Welt in Ordnung.
Es ist ein herrlicher Sommertag, die restlichen km bis zur Unterkunft in Neutrauchburg sind schnell hinter uns und dann wird standesgemäß im Schlossgarten ein Bierchen getrunken.

Allgäurundfahrt vom 25. Juni bis 03. Juli 2016

Dieses Hotel ist etwas Besonderes, schöne große Zimmer – teilweise im Schloss noch etwas größer – und nach dem Abendessen wird dann auf dem eigens hierfür eingerichteten Platz eine Partie Boule gespielt. Als die Mücken über uns herfallen, beenden wir den Abend lieber im Zimmer.

Dienstag, 28.06.2016 – von Neutrauchburg nach Oberstaufen

Vom Schloss aus rollen wir den Berg hinab nach Isny, eine Besichtigungspause ist angesagt, denn die Stadtmauer, Kirchen und historischen Gebäude sind sehenswert. Heute geht es mit einigen giftigen Anstiegen durch die wunderschöne Hügellandschaft. In Rothenbach geht es mit Serpentinen zum Ort hinauf. Die Route führt einen steilen Fußweg hinauf und dann durch einen Tunnel unter der Bahnlinie hindurch. Einige wollten schlauer sein und sind die Straße weiter gefahren. Und dann beginnt die Sucherei – wo sind sie denn? Nach einigen Telefonaten finden wir uns irgendwann wieder, es geht weiter Berg auf und dann erhaschen wir einen Blick auf den Bodensee. Wir sind an der westlichsten Position unserer Tour angekommen.



Allgäurundfahrt vom 25. Juni bis 03. Juli 2016

Das Gasthaus zum Hirschen in Scheidegg hat extra für uns geöffnet, denn eigentlich ist dienstags Ruhetag. Der Wirt war aber bei der Reservierungsanfrage der Meinung, er könne uns unmöglich hungrig weiterfahren lassen. Am Nachmittag wissen wir auch warum, denn die Steigungen werden immer heftiger. In Simmerberg brauchen alle dringend einen Kaffee. Bis Oberstaufen sammeln wir noch einiges an Höhenmetern und endlich erreichen wir den Hubertushof. Nach dem Begrüßungsbier nutzt Silke den Pool, in eine Grottenlandschaft integriert. In diesem Hotel ist alles an Wellnessmöglichkeiten vorhanden, was man sich so wünscht inclusive einer beeindruckenden Saunalandschaft. Wir können sogar draußen auf der Terrasse zu Abend essen und dann kommt die traurige Nachricht, dass Horst einen steifen Hals hat und nicht mehr weiter fahren kann. Er wird morgen von Ralph in Oberstaufen in den Zug gesetzt – schade, wir wünschen gute Besserung!

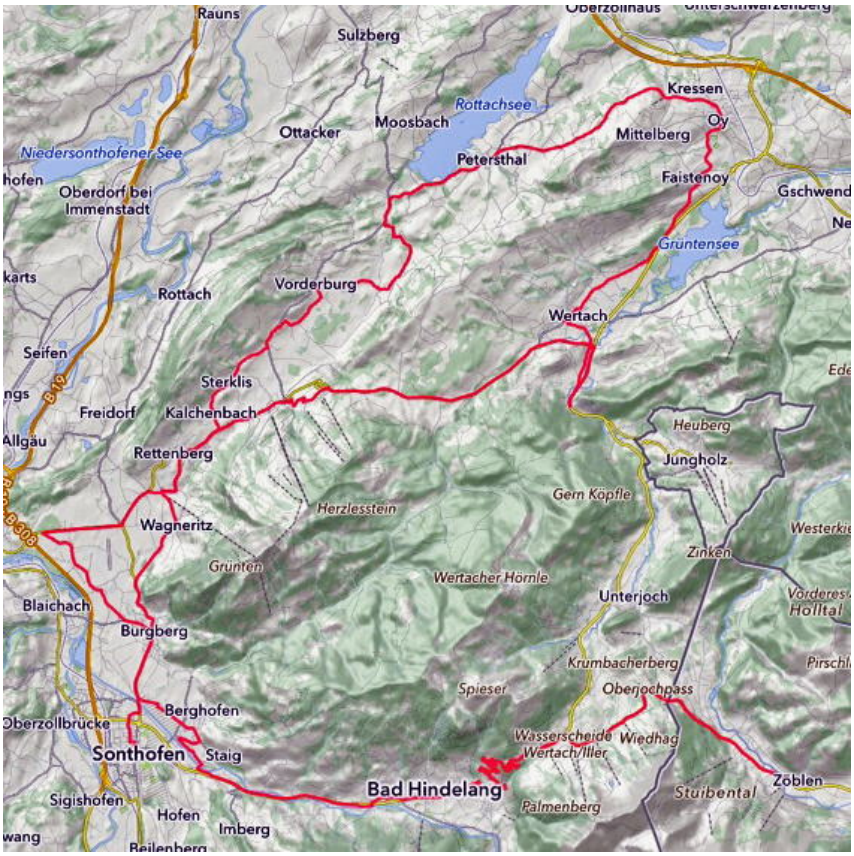
Mittwoch, 29.06.2016 – von Oberstaufen nach Sonthofen

Heute Vormittag ist eine Genussetappe angesagt, es geht flach am Alpsee entlang. Das Bergpanorama im Hintergrund und der glitzernde See davor ist ein Bilderbuchmotiv. Einziger Wermutstropfen – die Bahnlinie wird repariert, deshalb sind einige Bahnübergänge gesperrt und wir müssen uns Umleitungen suchen. Bühl am Alpsee ist sehr touristisch, nach einem letzten Blick auf den See fahren wir an der Iller entlang bis zur Mittagspause nach Blaichach, wo wir im Kegelhaus zünftig versorgt werden. Schluss mit lustig, jetzt geht es wieder Berg auf. In Bolsterlang hat Ralph ein Café entdeckt, es wird auch höchste Zeit für eine Pause. Noch ein paar Wellen und dann geht es auf dem Illerradweg hinunter nach Sonthofen zum Brauereigasthof Hirsch, welch seltener Name für ein Hotel. Nachts regnet es, so muss das sein.

Allgäurundfahrt vom 25. Juni bis 03. Juli 2016

Donnerstag, 30.06.2016 – von Sonthofen nach Zöblen

Der Himmel ist bedeckt, deshalb diskutieren wir die Möglichkeiten für die heutige Königsetappe und entschließen uns, die geplante Route zu fahren. Die ersten 10 km werden zum Einrollen genutzt und dann gibt es wieder die kurzen heftigen Stiche. Am Rottachsee fängt es etwas an zu tröpfeln, da kommt das Café in Petersthal gerade recht. Weiter geht es im großen Bogen am Grüntensee vorbei und in Wertach erwartet uns der Olivenbauer, mal wieder eine besondere Mittagspause mit mediterran angehauchter Allgäuküche. Und Olivenöl gibt es auch noch zu kaufen.



Allgäurundfahrt vom 25. Juni bis 03. Juli 2016

Gut gestärkt starten wir zum langen Anstieg nach Österreich. Doch was ist das? Die Straße ist wegen Sprengarbeiten gesperrt. Wir diskutieren noch mit einem Arbeiter, der sich aber nicht davon abbringen lässt uns zurück zu schicken. Die Alternativen sehen alle übel aus, wir entschließen uns, zunächst auf einer Autostraße und dann über die Dörfer zurück Richtung Sonthofen zu fahren. Ralph wird erst Dieter und das Gepäck ins Hotel bringen, denn er ist schon kurz davor und kommt uns dann entgegen. In Sonthofen nehmen wir dann die Straße Richtung Bad Hindelang und da kommt uns Ralph entgegen. Anita, Johanna, Doris und Horst steigen ins Auto – mehr lassen die anschließenden Serpentinen nicht zu. Der Rest tritt in die Pedale und siehe da, die Serpentinen sind gar nicht so steil, nur lang und die Autos stören.1 km vor Oberjoch, dem höchsten Punkt der Strecke, steht Ralph auf einem Parkplatz.

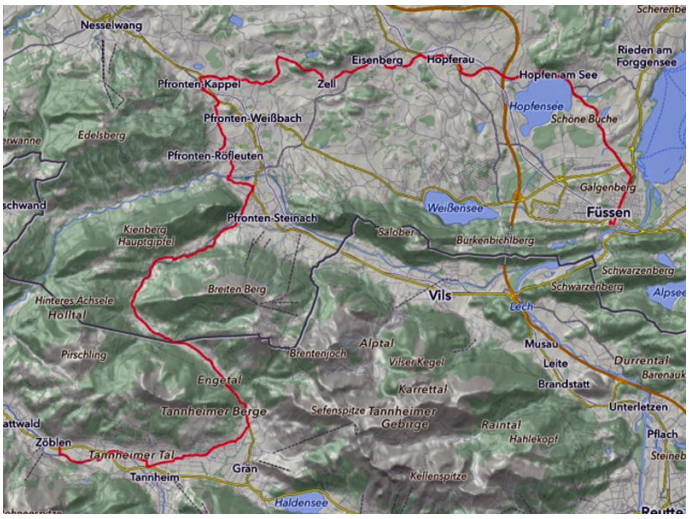
Dietrich hat schon Angstschweiß auf der Stirn, sein Akku zeigt ihm noch eine Leistung für 3 km an. Es geht zwar nur noch 1 km hinauf, aber er hat Panik und steigt ins Auto. Wir anderen lassen uns das Vergnügen nicht entgegen, dann eine schöne Abfahrt nach Zöblen zu genießen. Im Hotel kommen wir nur 1 Stunde später als ursprünglich geplant an, obwohl wir 30 km mehr fahren mussten, so wird aus der Königs- eine Kaiseretappe.

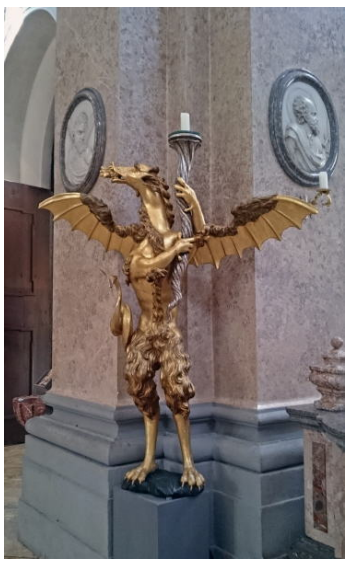
Die erste Runde geht auf den kranken Horst, die zweite übernehmen wir, weil alles trotz Hindernissen so gut geklappt hat. Dann beginnt draußen das Unwetter, die Blitze legen die Stromversorgung lahm, trotzdem bringt die Küche bei Kerzenschein und Dank Gasherden ein gutes Essen auf den Tisch. Nach 30 Minuten gibt es auch wieder Elektrizität, aber der Abend wird nicht sehr lang, es war doch ein anstrengender Tag.

Allgäurundfahrt vom 25. Juni bis 03. Juli 2016

Freitag, 01.07.2016 – von Zöblen nach Füssen

Heute gibt es einen sehr entspannten Tag, schließlich geht es fast nur Berg ab. Am Morgen genießen wir erst mal das Alpenpanorama, die Landschaftsvielfalt auf dieser Tour ist schon sehr spektakulär, von sanften Hügeln bis zu Schnee bedeckten Bergen ist fast alles dabei. Nach dem Grenzübergang, den man kaum wahrnimmt, führt uns der Weg an einem Wildbach entlang über einen herrlich schattigen Waldweg. Bei Pfronten verlassen wir das Hochgebirge und nehmen uns wieder die Hügellandschaft vor. Nach der Mittagspause erreichen wir den Hopfensee und erblicken zum ersten Mal Schloss Neuschwanstein. Füssen erreichen wir sehr früh, so dass jeder sich von den vielen Sehenswürdigkeiten die ansehen kann, die er mag. Wir landen in einer „Kölsch-Kneipe“, geführt von einer Kölnerin und das im Allgäu.





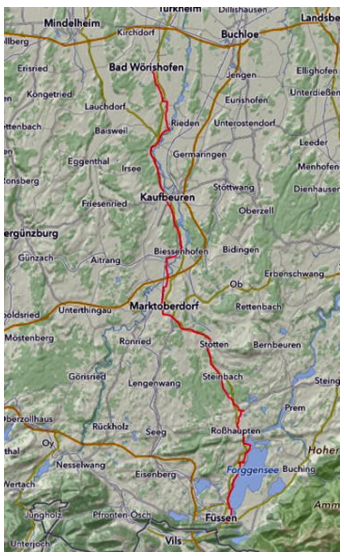
Allgäurundfahrt vom 25. Juni bis 03. Juli 2016

Samstag, 02.07.2016 – von Füssen nach Bad Wörishofen

Noch ein Tag ohne viele Höhenmeter. Da der Himmel etwas bewölkt ist, gibt es keine Veranlassung zu trödeln. Wir schauen uns noch ein paar Mal um und sehen die Berge allmählich am Horizont immer kleiner werden. Kurz vor Bad Wörishofen fängt es an zu nieseln. Auf den letzten Metern zum Hotel merken wir, dass Dietrich gar nicht mehr dabei ist. Er war mit seinem E-Bike vorweg gedüst und im wahrsten Sinne des Wortes über's Ziel hinausgeschossen. Am Hotel angekommen gibt es eine kleine Überraschung, obwohl anders bestätigt hat Frau Kaiser, die etwas ältere Hausherrin im Hotel, nur noch 6 Doppelzimmer frei. Horst und Ralph sind sich schnell einig, da bleiben nur noch Steffen und Dietrich übrig. Steffen bezieht in einem Appartement das Schlafzimmer, im Wohnzimmer ist noch ein Bett bezogen, was dann für Dietrich übrig bleibt. Endlich klingelt auch mein Telefon, Dietrich steht am Bahnhof in Bad Wörishofen. Ich erkläre ihm den Weg ins Hotel, aber obwohl nur 1,5 km ist es wohl doch etwas schwieriger. Er trifft ein, als alle bereits geduscht sind und beim Kaffee sitzen.

Das Hotel hat den Charme der 60er Jahre. Im Keller befindet sich noch eine komplette Badeabteilung, aber nicht mehr in Gebrauch. Das Hotel wird es wohl noch so lange geben, wie das Ehepaar Kaiser lebt, ob es noch 10 Jahre sind? Die beiden stehen in der Küche und bereiten das 3-Gänge-Menü vor. In der Zwischenzeit stiefeln wir mal los, um ein Plätzchen für das abendliche Fußballspiel gegen Italien zu finden, was uns auch sehr bald gelingt. Direkt gegenüber dem Kloster ist eine nette Bierkneipe mit 3 Fernsehern, draußen ist für die Einheimischen reserviert, wir machen gleich drinnen einen Platz klar. Und dann geht es noch ins Kurzentrum zum Stadtfest mit dicke-Backen-Musik und Steckelfisch.

Zum Abendessen gibt es als Vorspeise Melone, dann eine Roulade mit Rotkohl und Kartoffeln, Salat und anschließend „Fürst-Bückler-Eis" mit Beeren. Sehr traditionell aber nicht schlecht. Die meisten feiern dann nach langer Spielzeit den Sieg der Deutschen über die Italiener, Dietrich wollte unbedingt Wein trinken und ist zum „Italiener" gegangen. Nach der regulären Spielzeit wurde es ihm aber doch etwas mulmig und er hat sich den Rest des Spiels im Hotel angetan.



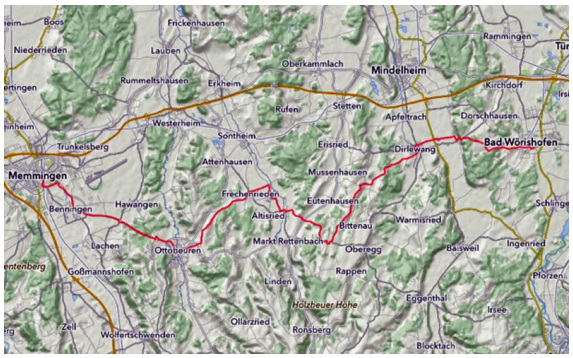
Allgäurundfahrt vom 25. Juni bis 03. Juli 2016

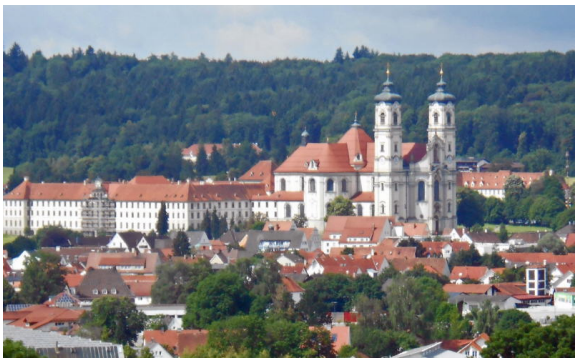
Sonntag, 03.07.2016 – von Bad Wörishofen nach Memmingen, Heimfahrt

Am letzten Tag geht es mit flotter Fahrt nun wieder etwas hügeliger zur Mittagspause in Ottobeuren. Wir kommen dort viel zu früh an und haben genug Zeit, uns die prunkvolle Klosterkirche anzusehen. Das ist nochmal ein besonderes Highlight, genauso wie das letzte Mittagessen im – wie kann es anders sein – Gasthaus Hirsch.

Die letzten Kilometer nach Memmingen sind schnell zurück gelegt, dann werden die Fahrräder verpackt und es ist noch genug Zeit, sich Memmingen anzusehen.

Im Zug gibt es dann das Resümee, 9 Tage radeln ohne Panne, ohne Unfälle, ohne Regen – das ist schon sensationell, und dann noch in einer schönen Landschaft. Alle sind zufrieden.





Tourstatistik

Datum	km	Höhenmeter
25.06.2016	43	285
26.06.2016	72	504
27.06.2016	54	603
28.06.2016	56	803
29.06.2016	57	530
30.06.2016	83	1229
01.07.2016	44	374
02.07.2016	66	180
03.07.2016	46	363
	521	4871